



Die laufenden Bilder zum rollenden Verkehr



Beat Jörg
Regierungsrat, Bildungs- und
Kulturdirektor des Kantons Uri

Uri liegt mit dem Gotthard an der schnellen Verbindung von Norden nach Süden. Der Gebirgskanton ist vom Verkehr geprägt. Dies belegt auch die restaurierte, wertvolle Filmsammlung des Staatsarchivs Uri. Dort sind sogar Szenen des legendären Klausenbergrennens zu sehen.

Den Ursprung der Sammlung bildeten einige 35-mm-Filmrollen mit Aufnahmen vom Bau der Nationalstrasse in den 1970er-Jahren. Der Fotograf Richard Aschwanden (1909–2001) hatte das Material zu einem Video (im Format Video 2000) mit dem Titel «15 Jahre Bau für 30 Minuten Autofahrt» zusammengeschnitten.

Die aufwändige Aufarbeitung hat sich gelohnt
Wertvolles Filmmaterial kam vor allem als Schenkungen ins Staatsarchiv und bescherte diesem eine neue grosse Aufgabe: Das Filmmaterial

musste gepflegt, gesichert und auf kundenfreundliche Datenträger überspielt werden. Im Jahr 1990 wurde mit der Aufarbeitung begonnen. Seit damals wurden rund eine halbe Million Franken öffentlicher Gelder in die Sammlung investiert. Die Filme können sich heute sehen lassen, was nicht selbstverständlich ist.

Nebst der Restaurierung wurde die Sammlung laufend mit Filmen unterschiedlicher Herkunft ergänzt. Der französische Cineast Lucien Le Saint hielt 1921 den Landsgemeindezug von Altdorf nach dem 3 Kilometer entfernten Bötzingen an der Gand in laufenden Bildern fest. Das Volk und die Begleitmusik marschierten, Regierung und Ratsherren wurden in Kutschen gefahren. Verkehrsmittel machten Leute! Das sind die ältesten Filmsequenzen, die das Staatsarchiv Uri besitzt. Das Material wurde vom Musée Albert Kahn in Paris aufgearbeitet und dem Staatsarchiv zur Verfügung gestellt.

Bauarbeiter beim Ausbau der Axenstrasse (1937–1939),
fotografiert von Richard Aschwanden, 1938.

Foto: Sammlung Fotoarchiv Aschwanden / Staatsarchiv Uri



Erhaltung der Tondokumente aus der Sammlung
Hanny Christen.

Foto: Schweizerische Nationalphonothek, Lugano

Von Memoriav geförderte Projekte

- Fotoarchiv Aschwanden
- Sammlung Hanny Christen

<https://memoriav.ch/kanton-uri>



Kanton Uri in der Memobase

- Q Beiträge der Schweizer Filmwochenschau
- Q Lebendige Traditionen

<https://memoriav.ch/kanton-uri>

Willy Leuzinger und drei Urner Filmpioniere

Auch der Schweizer Filmpionier Willy Leuzinger (1878–1935) machte mit seinem Wanderkino jeweils in Altdorf halt. Um seinen Vorführungen zusätzliche Attraktivität zu verleihen, drehte er Sequenzen des Dorfgeschehens, um diese bei seinem nächsten Besuch dem erstaunten Publikum im Vorprogramm zu zeigen. Dank des grossen Leuzinger-Restaurierungsprojekts von Memoriav kam der Kanton Uri so in den Besitz von Filmen zur Altdorfer Fasnacht der 1920er-Jahre.

Der eigentliche Urner Filmpionier war der Flüeler Bäckermeister Jonas Bühler (1891–1944). Er hielt das Dorfleben und seine Veränderung fest. Der erste Schub erfolgte mit dem Ausbau der Axenstrasse. Er war fasziniert von der technischen Entwicklung und filmte auch die legendären Klausenbergrennen, die zwischen 1922 und 1934 insgesamt zehn Mal ausgetragen wurden.

Er begrüsst die Neuerungen, strebte jedoch optimale Lösungen an, wie die Verlegung der Eisenbahn in den Berg an seinem Wohnort Flüelen. Mit

«Die Filme
können sich
heute sehen
lassen, was nicht
selbstver-
ständlich ist.»

seinen Filmen wollte er die «gute alte Zeit» im Bild festhalten.

Diese Wehmut ist auch in den Filmen des Textilkaufmanns Alfred Schön (1916–2004) zu spüren. Sie zeigen, wie sich die Dorfbilder mit Beginn der 1950er-Jahre einschneidend veränderten, verursacht durch den Strassenbau: Die Tramschienen und die grossen Granitsteine der alten Gotthardstrasse wurden herausgerissen, ein ganzes Wohnquartier musste der neuen Autostrasse weichen.

Der Filmemacher Karl Baumann-Waser (1913–1974) hielt diese Entwicklungen anders fest, indem er seine Filmsequenzen zu Dokumentarfilmen zusammenstellte. Der 1959/60 entstandene Film «Strassen und Verkehr im Urnerland» sprüht von der Euphorie über die Technik, vom Aufbruch der 1960er-Jahre, der mit dem erwähnten Bau der Nationalstrasse einen weiteren Höhepunkt in der Verkehrsgeschichte des Kantons Uri brachte.



Wer
produziert,
erntet!

Simon Koenig

Geschäftsführer Filmbüro
Zentralschweiz

Wer klug fördert, erntet schöne audiovisuelle Früchte. Damit sie lange geniessbar bleiben, müssen Filme gut gelagert und immer wieder in neuem Kontext vorgeführt werden. Dieses Zusammenspiel von Produktion, Vermittlung und Archivierung sollte auch bei Filmprojekten von Anfang an mitgedacht werden.